

Zuschlag für Nackenheim

Regionale Schule darf ab dem kommenden Schuljahr ganztags unterrichten: Debatte um Neubau

Neue Ganztagschulen für den Kreis Mainz-Bingen: Die Regionalen Schulen in Nackenheim und Sprendlingen, die Grundschule in Mommenheim sowie die Realschule Nierstein dürfen zum nächsten Schuljahr starten.

MAINZ-BINGEN. „Das ist ja wunderbar.“ Heike Neumann, stellvertretende Leiterin der Janusz-Korczak-Schule in Nackenheim, erfuhr von der MRZ, dass ihre Einrichtung ab dem Schuljahr 2004/2005 Ganztagschulen werden kann. Neben den Nackenheimern bekamen aus Mainz-Bingen noch die Regionale Schule Sprendlingen, die Grundschule Mommenheim und die Realschule Nierstein den Zuschlag des Bildungsministeriums.

Bis zum 15. März müssen diese Schulen ihre eingereichten Pläne konkretisiert und

das Anmeldeverfahren abgeschlossen haben. Um endgültig starten zu können, brauchen Grundschulen am Stichtag 36, weiterführenden Schulen 54 Anmeldungen.

In Nackenheim ist man da schon ziemlich weit: „Dann können wir ja jetzt unsere Pläne aus der Schublade holen“, sagte Schulleiter Helmut Grimm. Das Grundkonzept stehe, an vier Tagen sollen die Schüler bis 16 Uhr betreut werden – „auf freiwilliger Basis“, wie Grimm betont.

Der wird weiterhin vormittags abgehalten. Danach gibt's für die Ganztagschüler Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung: „Ich gehe davon aus, dass wir hierfür nur ausgebildete Lehrkräfte einsetzen werden“, sagte Grimm. Nach einer Freizeit soll ab 15 Uhr mit den Förderprogrammen begonnen werden. Wie genau die aussehen, vermag

der Schulleiter aber noch nicht zu sagen: „Das hängt davon ab, wieviel zusätzliche Lehrer wir bekommen und welche Vereine und Privatpersonen mitarbeiten wollen.“

Etwa 20 bis 25 Prozent der derzeit 430 Schüler werden das Ganztagsangebot wahrnehmen, schätzt Grimm. Diese sollen dann auch in den Genuss eines Neubaus kommen, in den eine Mensa, eine Catering-Küche und zwei Mehrzweckräume untergebracht werden sollen: „Das brauchen wir, um das pädagogische Konzept umsetzen zu können.“ Einen Plan für den Neubau gebe es bereits.

Ob der auch realisiert wird, ist aber laut dem Nackenheimer Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU) noch fraglich: „Die Meinungen im VG-Rat gehen da auseinander“, sagte er. Unter anderem wird dort auch über eine Containerlö-

sung diskutiert, sagte Verbandsbürgermeister Reinhold Stumpf (parteilos). Er favorisiert den Neubau: „Der würde bis zu 500 000 Euro kosten, wovon aber mehr als 400 000 Euro als Zuschüsse wieder hereinkämen“, sagte er. Diese günstige Gelegenheit, die Schule attraktiver zu machen, solle man sich nicht entgehen lassen. Entscheiden soll der VG-Rat im Januar.

Wenn der Rat für den Neubau entscheidet, wird das Gebäude aber zum Schuljahresbeginn noch nicht fertig sein: „Das Essen werden wir dann provisorisch im Vereinsheim des FC Nackenheim austeilen“, erklärte Grimm.

Erfreut reagierte die Landtagsabgeordnete Marianne Grosse (SPD): „Die Auswahl der Schule bedeutet eine große pädagogische Chance.“ Außerdem werde sie dadurch erheblich aufgewertet. (bar)